

## Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

**Leitung:** Prof. Dr. med. Andreas Zollinger

**Leitung Intensivstation:** KD Dr. med. Patricia Fodor

**Das Jahr 2015 war für die Bereiche Anästhesiologie und Intensivmedizin vor allem ein Jahr der Konsolidierung. Alle Teams haben grosse Motivation und Flexibilität gezeigt und hervorragende Arbeit geleistet.**

Rund um die Uhr müssen alle zentralen medizinisch-dienstleistenden Teams zur Verfügung stehen und Patientinnen und Patienten in Notfallsituationen, bei schweren Krankheiten und Unfällen ohne Verzug kompetent betreuen, Diagnosen stellen und Behandlungen/Interventionen durchführen. Jährlich suchen über 50 000 Menschen das Triemli notfallmässig auf. Davon benötigt ein grosser Teil dringlich Behandlungen wie Anästhesie («Narkose»), intensivmedizinische Behandlung und Pflege, eine akute Schmerzbehandlung oder lebensrettende Sofortmassnahmen (Reanimation). Diese müssen ohne Verzug und mit bestmöglicher Qualität jederzeit möglich sein. Die Basis bilden eigens dazu aus- und weitergebildete Spezialistinnen und Spezialisten. Hierfür arbeiten Fachärztinnen und Fachärzte für Anästhesiologie, für Intensivmedizin, für Schmerztherapie und für Notfallmedizin Hand in Hand mit den ebenfalls speziell ausgebildeten und qualifizierten Pflegefachpersonen (Anästhesie-, Intensiv-, Notfallpflege). Diese Teams wiederum sind Teil einer spitalweiten, interdisziplinären Organisation. Je nach Art und Ursache einer Notfallsituation sind zahlreiche weitere ärztliche und nicht ärztliche Fachkräfte zur Diagnostik und Behandlung rund um die Uhr erforderlich. Klare Strukturen und Zuständigkeiten, eingeübte Abläufe, hohe Disziplin, aber auch viel Freude an dieser Art von Akutmedizin und ein guter Teamgeist sind die wichtigsten Voraussetzungen für Erfolg im Leben und in der Gesundheit der Patientinnen und Patienten.

### Konsolidierung im ganzen Institut

Nach mehreren Jahren enormer Leistungssteigerungen am Institut war das Berichtsjahr 2015 ein Jahr der Konsolidierung. In mancher Hinsicht wurde ein Platfond erreicht und schon das Halten der Leistungen auf dem Vorjahresniveau erwies sich als nicht selbstverständlich. Grenzen wurden erreicht durch die teilweise sehr ausgelastete Infrastruktur, aber auch durch die schwieriger gewordene Rekrutierungslage, besonders beim oben erwähnten Fachpersonal. Nicht mehr jeder Weggang konnte nahtlos ersetzt werden, und besonders hochqualifizierte Spezialistinnen und Spezialisten sind sehr schwer zu finden. Dass trotzdem erneut knapp 32 000 Anästhesiestunden geleistet und über 13 000 Anästhesien durchgeführt werden konnten, ist das Verdienst des gesamten Teams, das mit enormer Einsatzfreude und viel Flexibilität das maximal Mögliche mit konstant hoher Qualität leistete. Das Stadtspital Triemli bedankt sich herzlich dafür.

Die Intensivstation verzeichnete wiederum fast 2400 Eintritte von Patientinnen und Patienten, die mit durchschnittlich 66,5 Jahren nochmals deutlich älter waren. Erneut wurden die schwerstkranken Fälle der SGI-Kategorie 1 mit insgesamt 54 % am häufigsten behandelt und die Sterblichkeit auf der Intensivstation blieb mit 4,4 % praktisch unverändert.

Deutlich zugenommen haben hingegen erneut die Behandlungen am Zentrum für Schmerzmedizin (Sprechstunde für chronische Schmerzen). Es wurden 35 % mehr Sitzungen durchgeführt und insgesamt rund 12 % Patientinnen und Patienten mehr behandelt als im Vorjahr.

### Anästhesie

#### Anzahl Anästhesien

Allgemeinanästhesien (Narkosen)	8961
Leitungs- und Lokalanästhesien	2256
Kombinationsanästhesien	928
MAC gebunden an Interventionen	964
<b>Total Anästhesien</b>	<b>13 109</b>
davon notfallmässig	4265
<b>Total Anästhesie-Stunden</b>	<b>31 796</b>

#### Anzahl Anästhesien

Anästhesie	29
Chirurgie	5 487
Herzchirurgie	911
Kinderchirurgie	37
Medizin	458
Neurochirurgie	310
Ophthalmologie	1 404
Orthopädie	401
Urologie	1 144
Frauenklinik	2 824
Geburtshilfe	1 347
davon PDA	615
Gynäkologie	1 477
Verschiedene	104
<b>Total Anästhesien</b>	<b>13 109</b>

#### Davon tiefe/hohe Lebensalter

< 1 Jahr	2
1–3 Jahre	28
4–10 Jahre	113
71–80 Jahre	2 219
81–90 Jahre	1 356
> 90 Jahre	167

#### ASA-Klassifikation

ASA 1	2 943
ASA 2	6 283
ASA 3	3 508
ASA 4	350
ASA 5	25

#### Weitere Leistungen

Arterielle und zentralvenöse Zugänge	605
Periphervenöse Zugänge, Blutentnahmen	1 196
Reanimationen ausserhalb OPS und IPS	16
Anästhesiekonsilien ambulant und stationär	317
Patienten-Überwachung (MAC)	337
Diverses	166
<b>Total weitere Leistungen</b>	<b>2 637</b>

#### Aufwachraum/Intermediate Care

Anzahl Patientinnen und Patienten AWR/IMC OP Total	3 670
Davon IMC OP	1 572

#### Schmerzdienst

Anzahl Patientinnen und Patienten PCA	117
Schmerztherapie-Visiten auf Abteilungen	3 952

#### Sprechstunde Schmerztherapie

Anzahl Patientinnen und Patienten	134
Sitzungen	593

### Intensivstation

#### Anzahl Patientinnen und Patienten MDSI

Anzahl Eintritte	2 388
davon Wiedereintritte	184
Durchschnittsalter (Jahre)	66,5
Verstorbene Patientinnen und Patienten	106
Mortalität	4,4 %

#### Anzahl Schichten

Medizin	4 351
Kardiologie	3 764
Chirurgie	4 628
Herzchirurgie	4 362
Frauenklinik	152
Andere	177
<b>Total</b>	<b>17 434</b>

#### Schichten gemäss SGI-Kategorien MDSI

Kategorie IA	4 397
Kategorie IB	5 031
Kategorie II	7 325
Kategorie III	681
<b>Total</b>	<b>17 434</b>

#### Schichten mit

Vasoaktiven Medikamenten	7 649
Beatmung (invasiv, nicht invasiv)	4 813
Hämodilution	1 739
Isolation	559

#### Telemetrieüberwachung auf der Abteilung

Anzahl Patientinnen und Patienten	846
Anzahl Pflage tage	2 445